

BILDUNG FÜR GROß UND KLEIN



» Wir machen Bildung für Große, Kleine und ganz Kleine. «

Simone Oldenburg, Ministerin für
Bildung und Kindertagesförderung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

spielen, lernen, Freunde treffen: Die Zeit, die wir in KiTa und Schule verbringen, ist die schönste im Leben. Wir tun alles dafür, dass Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern diesen Lebensabschnitt mit ihren Eltern, Erziehungsberechtigten, Großeltern, Verwandten, Freunden und Bekannten unbeschwert genießen können.

Unser Anspruch ist mehr Qualität – angefangen bei der Entwicklung der digitalen Landesschulen, einer besseren Vorbereitung für Lehrkräfte im Seiteneinstieg und mehr Unterstützung für Kinder und Eltern beim Übergang von der KiTa zur Schule. Wir machen Bildung für Große, Kleine und ganz Kleine!

In den letzten Monaten haben wir schon einiges geschafft:

- Aktionsprogramm zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler u. a. mit Nachhilfe, externen Vertretungskräften oder zusätzlichem Schwimmunterricht
- Corona: erfolgreiche Umsetzung des Drei-Phasen-Modells in Schulen und des Stufenplans in KiTas
- Entlastung für pädagogisches Personal durch Alltagshelferinnen und Alltagshelfer in KiTas und Schulen
- Umsetzung des Bildungspakts 2030
- Ukraine-Krieg: Aufnahme und Einrichtung von Vorklassen für Geflüchtete
- Elternsprechstunden und Schulbereisungen
- Einführung des beitragsfreien Ferienhorts
- ca. 1 Mio. Euro Förderung für Wandertage und Exkursionen

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen. Wir stellen Ihnen Akteurinnen und Akteure aus dem Bildungssektor vor und zeigen Ihnen, welche wichtigen Projekte wir umsetzen.

VON SÜDTIROL AN DIE OSTSEE WAS FÜR EIN SPRUNG!

„Vom Schritt zum Sprung, vom Sprung zum Flug“, lautet das Motto der Rostocker Otto-Lilienthal-Schule: Ihr Schulleiter, der Italiener Stefan Plattner, wagte einen großen Sprung – von Norditalien nach Norddeutschland, von Südtirol nach MV, von den Alpen an die Ostsee – und fand mit seiner Familie eine neue Heimat und eine wunderbare Aufgabe.

Ein spontaner Abstecher an die Ostsee führt dazu, dass sich Stefan Plattner aus Kastelruth im norditalienischen Südtirol in ein Haus mit verwildertem Garten verliebt, kurzerhand das Traumhaus in der Traumgegend erwirbt und 2015 mit der Familie in die Nähe von Stralsund zieht. Noch im selben Jahr wird er Schulleiter in Rostock. Der Lehrer aus den Dolomiten hatte zunächst überhaupt keine Anknüpfung zu MV, aber: „Die Landschaft, das Meer, die Leute – man muss kein Romantiker sein, um das zu schätzen!“ Ob er die Berge vermisst? „Nein.“

Ein wenig hört man den südlichen Dialekt, könnte ihn aber kaum so weit entfernt verorten – in die nördlichste Provinz Italiens, in der Deutsch die Muttersprache von über 62 Prozent der Bevölkerung ist. „Hier in MV spricht man ein so wunderbares

Standarddeutsch, so rein und klar wie nirgendwo“, schwärmt der Deutschlehrer. Schnell abgewöhnt hat er sich die Grußformel „Grüß Gott!“. Das führte in diesem Breitengrad dann doch eher zu Irritationen, schmunzelt er.

Stefan Plattner (Jg. 1967) begann schon mit 19 Jahren zu unterrichten. „Der Beruf des Lehrers hat mich immer fasziniert.“ Plattner arbeitet an einer Regionalen Schule, die sich mit Berufsorientierung beschäftigt, als Ganztagschule sowie „Gesunde Schule“ ein umfangreiches Kursangebot offeriert sowie als „Multimediale Schule“ zertifiziert ist. Das bedeutet eine Menge Arbeit für den Lehrer für Deutsch und Geschichte und für den Schulleiter.

Auf die Doppelrolle angesprochen – mithin die Verantwortung und Aufgaben der Lehre sowie der Leitung und Verwaltung in turbulenten Zeiten, sagt Plattner: „Was mich motiviert? Dass es herausfordernd und abwechslungsreich ist, denn ich kann Dinge völlig neu organisieren und auf den Weg bringen, kann gestalten und umsetzen. Jeder Tag ist voll mit Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Das ist unglaublich spannend, vor allem zusammen mit einem Kollegium, das dafür brennt, dass es den Kindern gut geht und sie sich entwickeln können – wir sind gemeinsam verantwortlich für das Gelingen.“

Dieser Aspekt liegt ihm besonders am Herzen: „Man braucht das Team.“ Die Kolleginnen und Kollegen ha-

ben ihn vom ersten Tag an unterstützt – mit Loyalität, Vertrauen und Verlässlichkeit. „Ich kam in ein motiviertes Kollegium, dem ich vertrauen kann, eines, das zu seinem Schulleiter steht“, sagt er gerührt und mit Respekt, „alle bringen sich ungefragt mit Herzblut ein.“ Stefan Plattner ist voller Enthusiasmus, wenn er über seine Arbeit spricht: „Ich bin stolz auf meine Schule.“ Sein Fazit: „Wir sind hier angekommen: Wir bleiben hier und werden garantiert nie wieder fortgehen.“ Stefan Plattner ist voller Dankbarkeit – mit ein wenig Verwunderung über so viel Glück.

Mehr Erfahrungsberichte aus den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern:

www.lehrer-in-mv.de



» Ich bereue den Schritt nach MV keine Sekunde. Ich bin sehr dankbar: MV ist mir zur Heimat geworden. «

Stefan Plattner, Schulleiter Regionale Schule „Otto Lilienthal“
in Rostock Toitenwinkel, Lehrer für Deutsch und Geschichte /
Jg. 67 / aus Südtirol / wohnt bei Stralsund / arbeitet in Rostock



Schulpsychologische Unterstützung ausgebaut

Zuhören – beraten – vermitteln

Mobile Teams aus Psychologinnen und Psychologen, die bei Notfällen an Schulen das Krisenmanagement übernehmen, ein Beratungsangebot explizit an beruflichen Schulen sowie ein ausgebautes Gesundheitsmanagement für Schulleitungen und Lehrkräfte – das Bildungsministerium hat die schulpsychologische Unterstützung deutlich erweitert. Neu sind außerdem in den bereits bestehenden regionalen Beratungsteams Psychologinnen und Psychologen, die ausgewählte Schulen mit Familienklassenzimmern unterstützen.

Erstmals berät nun eine zentrale Leitstelle des Zentralen Dienstes für Diagnostik und Schulpsychologie (ZDS) alle an Schule Beteiligten direkt (0385 588 7777). Über dieses neue Angebot konnten bereits viele psychologische Beratungen abgesichert werden. An den ZDS können sich sowohl Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte wenden. Kinder und Jugendliche, die sich wegen ihrer Zeugnisse sorgen, erhalten zudem jeweils in der Woche vor und nach dem letzten Unterrichtstag Unterstützung.

„Stark machen und Anschluss sichern“

Aktionsprogramm hilft

Seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 hat das Landes-Aktionsprogramm „Stark machen und Anschluss sichern“ das Ziel, Schülerinnen und Schüler bei der Aufarbeitung Corona-bedingt entstandener Lerndefizite zu unterstützen, sie bei anstehenden schulischen Herausforderungen zu stärken und ihnen trotz aller Widrigkeiten so den bestmöglichen weiteren Bildungsweg zu gewährleisten. Dafür werden für die Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023 insgesamt ca. 38 Mio. Euro Landes- und Bundesmittel bereitgestellt. Neben Bewährtem werden künftig weitere Maßnahmen das Unterstützungspaket ergänzen. So können sich die Schulen auch in diesem Schuljahr wieder externe Vertretungskräfte „an Bord holen“: Lehramtsstudierende, ehemalige Lehrkräfte und weitere externe Kräfte können an den Schulen im Unterricht, mit Nachhilfe oder Förderung helfen. Allein im Schuljahr 2021/2022 waren insgesamt 480 außerschulische Kräfte an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen im Einsatz. Neu ist in diesem Schuljahr die Möglichkeit, als Alltagshelfer oder Alltagshelfer 119 ausgewählte Schulen zu unterstützen. Befristet bis 31. Juli 2023 können geeignete Personen ohne spezifische fachliche oder formelle Qualifikation als Alltagshilfe eingestellt werden.

Lehrkräfte im Seiteneinstieg

Mehr Perspektiven und intensivere Ausbildung

Der Lehrkräftebedarf ist bundesweit hoch. Trotz Einstellungsrekords zum Schuljahresstart 2022/2023 sind auch in Mecklenburg-Vorpommern Menschen, die den Seiteneinstieg in den Schuldienst wählen, ein wichtiger Baustein bei der Absicherung des Unterrichts. Damit sie ihr ganzes Potential als erfahrene Praktikerinnen und Praktiker und in der Regel hoch ausgebildete Fachkräfte im Kollegium und im Unterricht einbringen können, sollen sie künftig noch intensiver auf ihre Lehrtätigkeit in der Schule vorbereitet werden: Zum ersten Mal erhalten sie

in ihrer Ausbildung eine dreimonatige Qualifikation, bevor sie ihre Tätigkeit in den Schulen beginnen. Dabei vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse in Methodik und Fachdidaktik, z. B. wie sie Schülerinnen und Schülern den Unterrichtsstoff vermitteln, den Unterricht gestalten können oder Schülerleistungen bewerten. Die Qualifizierung wird durch das Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V) und durch das Kompetenzzentrum für berufliche Schulen organisiert.

Außerdem können die Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger auch ein Lehramt erlangen und – wenn sie die weiteren Voraussetzungen erfüllen – verbeamtet werden. Durch die besse-

re Ausbildung werden angesichts der anstehenden Herausforderungen die hauptberuflichen Lehrkräfte weiter unterstützt und entlastet. Durch die klaren Perspektiven können neue hochqualifizierte Personen für die Schulen des Landes gewonnen werden.



Heike Walter
Vorsitzende
Schulleitungs-
vereinigung M-V

» Kurzfristig gibt es nur die eine Lösung: fähige Seiteneinsteiger finden und diese schnell ausbilden. Nun muss sich die Verordnung in der Praxis bewähren und bei Bedarf angepasst werden. «

Heike Walter

Besserer Schwimmunterricht an Schulen

Kinder müssen die Grundschule als sichere Schwimmerinnen und Schwimmer verlassen

Sich an das Wasser gewöhnen, Angst vor dem Nass verlieren, aber auch wissen, welche Gefahren es gibt: Bereits in der KiTa sollen die Mädchen und Jungen im Land erste Grundkompetenzen im Schwimmen erlangen. Das sieht eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums mit den Landtagsfraktionen von CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und DIE LINKE vor.



Ralph Grothe
Vorsitzender
Grundschulverband M-V

Das Ziel: Jedes Kind im Land soll die Grundschule als sichere Schwimmerin und sicherer Schwimmer verlassen. Um das Schulschwimmen flächendeckend anbieten zu können, plant das Land, zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer zu Schwimmlehrkräften auszubilden.

An den Universitäten im Land sollen daher auch Studierende, die nicht das Fach Sport studieren, ein Schwimmlehrer-Zertifikat erwerben können. Eine gute Möglichkeit für die Durchführung von Schwimmunterricht stellen beispielsweise Kompaktkurse dar. So können die Schülerinnen und Schüler in einer Woche an jeweils fünf Tagen

Schwimmunterricht erhalten. Das Land unterstützt mit seinem Aktionsprogramm „Stark machen und Anschluss sichern“ außerdem explizit Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 3 und 4 der Schuljahre 2019/2020 und 2020/2021, die pandemiebedingt kaum oder gar keinen schulischen Schwimmunterricht hatten, den Unterricht in diesem Schuljahr nachzuholen.

» Der Grundschulverband begrüßt diese gemeinsame Initiative. Das Erwerben der Schwimmfähigkeit sollte so früh wie möglich beginnen und somit eine gemeinsame Aufgabe der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sein. «

Ralph Grothe

Weitere Informationen finden sich unter www.Lehrer-in-MV.de.

Das Aktionsprogramm bot bis Ende der Sommerferien außerdem die Möglichkeit, bei außerschulischen Anbietern zusätzliche Nachhilfe in Anspruch zu nehmen. Schon 2020/2021 haben fast 3.000 Schülerinnen und Schüler am Lern- und Förderprogramm teilgenommen.



Kay Czerwinski
Vorsitzender Landeselternrat M-V

» Dieses Programm ist ein Baustein zur verantwortungsvollen Bewältigung der durch Corona entstandenen Lernlücken. Es wirkt genau dort, wo der beste Ort zum Lernen ist: die Schule! «

Kay Czerwinski

MINT? Nicht nur eine Farbe.

Verständnis für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik schon in der KiTa vermitteln

Warum schwimmt ein schweres Schiff, ein kleiner Stein jedoch nicht? Schon in ganz jungen Jahren stellen Kinder mit ihrer großen Neugier solche Fragen. Diese Begeisterung soll erhalten, gefördert und der Zugang in die MINT-Fächer erleichtert werden. Deshalb wurde die Bildungskonzeption

für 0- bis 10-Jährige, die Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Kitas, mit einem Kapitel zu elementarem mathematischen Denken, zu Welt- erkundung sowie technischer und naturwissenschaftlicher Grunderfahrung erweitert. Damit erhalten die Erzieherinnen und Erzieher theoretische und praktische Hinweise zur MINT-Bildung. Darüber hinaus fördert das Bildungsministerium das Modellprojekt „MINT Kids M-V“. Das Projekt bietet u. a. 19 Experimentierstationen, die kostenfrei durch die Kitas ausgeliehen werden können.

Beitragsfreier Ferienhort kommt an

Qualität und Teilhabe gehen in unseren Kitas Hand in Hand. Deshalb arbeitet das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung auch stetig an einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben.

Für Eltern ist die Betreuung der Kinder während der Ferien ein zentrales Thema. Daher ist es wichtig, Mütter und Väter auch hier stärker zu entlasten: Mit dem beitragsfreien Ferienhort können Kinder seit diesem Jahr bis zu 10 Stunden kostenfrei einen Ferienhort besuchen. Und es zeigt sich: Diese Neuerung kommt an! Knapp 300 von 515 Einrichtungen der Kindertages-

förderung haben ihr Angebot erweitert und den Hort während der Sommerferien ermöglicht. Insgesamt nimmt die Anzahl der Hortkinder in Mecklenburg-Vorpommern jährlich zu. Waren es 2019 noch 39.374 Mädchen und Jungen, sind es 2022 schon 44.468.

Mehr Kinder in der Kindertagesförderung – das ist nach Ansicht der Ministerin Simone Oldenburg genau die richtige Entwicklung. „So bieten wir immer mehr Kindern einen Zugang zu frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung. Damit ermöglichen wir mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit von Anfang an.“

Weitere Informationen unter:

www.bildung-mv.de
www.lehrer-in-mv.de
www.bm.regierung-mv.de



Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern
Werderstr. 124, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 588-7003
E-Mail: presse@bm.mv-regierung.de

Fotos: Anne Karsten, WERK3, Heike Walter, Ralph Grothe, Kay Czerwinski

Folgen Sie dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern:



Instagram
[@bildungmv](https://www.instagram.com/bildungmv)
[@lehrerinmv](https://www.instagram.com/lehrerinmv)



Facebook
[@bildungmv](https://www.facebook.com/bildungmv)
[@Lehrer-in-MV.de](https://www.facebook.com/Lehrer-in-MV.de)



Youtube
[@Ministerium für Bildung & Kindertagesförderung MV](https://www.youtube.com/@Ministerium_f%C3%BCr_Bildung_und_Kindertagesf%C3%B6rderung_MV)
[@Lehrer-in-MV](https://www.youtube.com/@Lehrer-in-MV)